

26. Mai 1915

Beitritt zeigt! In engem Zusammenwirken mit dem deutschen Heere und dem Deutschen Reich werden wir siegen. So steht die neue deutsche Wappentafel wie dieses Bündnis. In diesem Bündnisse liegt auch die Kraft für die weitere Zukunft. (Widerstand)

Die Bürgermeister Herhammer gedachte hierauf in kühnen Worten der wackeren türkischen Armee, die sich mit festem Mut den Zentralmächten an die Seite stellt und vor den Dardanellen bereits den Hochmut der englischen und französischen Flotte gebrochen hat. Brausende Hochrufe auf die Türkei. Über eine frohe Botschaft lächeln die Töchter auch verklärt. Vor Malborgeth haben, wie sich eben erfahren habe, die Italiener eine tüchtige Schlacht erlitten (toscane Weisheit), und wir wissen, daß sowohl im Süden Tirols sich die Italiener den Schweiß des Kampfes verdienen werden, als auch in den süditalienischen Gegenden, wo unsere südländischen Deserteure ihren Erbfeinden die Heimat fassen werden, daß sie daran lange denken werden. Wir aber, denen nicht vergönnt ist, unmittelbar unseren Feinden entgegenzutreten, wollen das Gebot tun, alles zu opfern, was in unserer Macht steht und durchzuhalten um jeden Preis! (Stürmischer Beifall.)

Hierauf zogen die Tausende in die verschiedenen Weichen, die Heerendefile am Wege zu immer neuen Kundgebungen benutzend. Auch in der Provinz fanden in zahlreichen Orten patriotische Kundgebungen statt. In Budapest wurde ein Aufruf erlassen, in dem zur Befreiung an einem heute stattfindenden feierlichen Aufzuge aufgefordert wird.

Lebensmittelfragen.

**Preiswankungen am Rindermarkte.** Auf dem gestrigen Rindermarkte waren gegen die Vorwoche um 2100 Stück weniger aufgetrieben. Es war wohl nur ein sechsstägiger Bedarf zu decken, doch wurde es bekannt, daß zur Erzeugung von Konservernware ausschließlich nur Ochsenfleisch verwendet werden dürfe, weshalb bei Primachsen eine Preiserhöhung von 4 bis 6 Kr. per 100 Kilogramm, bei Mittel- und milderer Ware eine solche um 10 bis 15 Kr. per 100 Kilogramm eintrat. Eier und Käse waren nur schwach gefragt und wurden höhere um 6 bis 8 Kr., letztere in Mittel- und milderer Ware um 15 bis 20 Kr. per 100 Kilogramm billiger verkauft. In Nachmittagsverkehre wurde bekanntgegeben, daß 50 Prozent Kuhfleisch zur Konservererzeugung verwendet werden dürfe, worauf sofort die Preise für Konservern um 10 bis 15 Kr. stiegen, so daß der eigentliche Preisrückgang nur 6 bis 10 Kr. per 100 Kilogramm gegen die Vorwoche betrug. Fleischhändler wurden zu unveränderten Vorwochenspreisen verkauft. Der Preisrückgang der Vorwoche wurde durch den gestrigen Markt wieder ausgeglichen. Daß das Kuhfleisch in absehbarer Zeit billiger wird, daran ist nicht zu denken.

Arge Fleischnot in England.

**London, 24. Mai.** In Manchester, Liverpool und verschiedenen anderen Städten werden Fleischhändler nunmehr nur an drei Tagen in der Woche geöffnet sein.

Einstellung des Personenverkehrs auf der Wiener Stadt- und Verbindungsbahn.

Von heute Mittwoch angefangen wird der Personenverkehr auf allen Linien der Wiener Stadtbahn und auf der Wiener Verbindungsbahn mit Ausnahme der Vorortlinie Heiligenstadt-Penzing-Hütteldorf-Hacking bis auf weiteres eingestellt. Die bisher von und nach Stadtbahnlinien über Hütteldorf-Hacking und Heiligenstadt nach und von Hütteldorf, Reclamwinkel, Heiligenbach, Heiligendorf, St. Andrä-Worberer und Tulln direkt geführten Züge werden von und nach Wien-Westbahnhof, beziehungsweise Wien-Franz-Josefsbahnhof, in Verkehr gesetzt werden. Die hierbei eintretenden geringfügigen Änderungen der Fahrpläne einzelner Züge werden mittelst Anschlagens bei den Bahntarntischen der Stationen bekanntgegeben werden.

\* [Jubiläum.] Der Direktor der F. J. Hofbuch- und Buchbinderei Karl Fromme A. G., Eduard Kotel, feiert am 31. d. M. sein 40jähriges Dienstjubiläum in diesem Hause.

\* [Bezirksvorsteherstellvertreterwahl.] Die Bezirksvertretung Bieden wählte gestern einhellig den Bezirksrat Friedrich Feiler zum Bezirksvorsteherstellvertreter.

\* [Todesfall.] Der in allen deutschen Kreisen während des Weltkriegs langjährige Obmann der Ortsgruppe Böhmen des Deutschen Schulvereins, F. L. Rechner, im Finanzministerium Heinz Parbatsch, ist gestern seinem langen Leiden erlegen. Das Leichenbegängnis findet am Donnerstag den 27. d. M. um 3 Uhr nachmittags am Trauerhause, 18. Bez., Altkärntnerstraße 4, aus statt. Die Leistungen der im Bezirksverband des 18. Bezirks vereinigte

deutschböhmisches Vereine, namentlich jene der Schulvereinsortsgruppe, bitten alle geehrten Mitglieder um eine zahlreiche Teilnahme, bei der letzten Fahrt des so früh dahingegangenen, treuen Volksgenossen.

\* [Gemeinderat Vauquain] ist zur Kriegsdienstleistung als Leutnant zu seinem Regimente eingerückt. \* [Das Wetter.] Erschwerender Regen ging mehrmals über unsere Gegend nieder. Er tat der Pflanzen- und Tierwelt wohl und verminderte die vorzeitig eingetretene Hitze. Gestern nachmittags trat wieder Ausdehnung ein. Für heute wird vorhergesehen: Heiter, warm, mäßige nordöstliche Winde. \* [Aufhebung der Sommertrabfahrten.] Das Direktorium des Wiener Trabrennvereines hat den Beschluß gefaßt, daß die Wiener Sommertrabfahrten zu entfallen haben und daß die bereits geschlossenen großen Zuchtrennen, wie Derby, Austriapreis, Karl Bürger-Preis und Prince Warwick-Preis, für ungültig erklärt wurden. \* [Einschränkung des privaten Fernsprechverkehrs.] Der private Fernsprechverkehr mit Südtirol (nördlich der Linie Radkersburg-Koralpe) sowie zwischen und Klagenfurt ist eingestellt.

\* [Christlicher Wählerverein „Donau Stadt.“] Heute Mittwoch um 1/8 Uhr abends findet in der Gastwirtschaft Alois Widenhauser, 2. Bez., Erzherzog Karlplatz 3, eine Vereinsversammlung statt. Sprechen wird Reichsratsabgeordneter Stadtrat Dr. Matzka.

\* [Bündelschlag in der Hoftheaterdruckerei.] In der lithographischen Abteilung der Hoftheaterdruckerei, und zwar in der Chemikalienkammer im zweiten Stode des Hofstrasses, Alsergrund, Berggasse 81, erfolgte gestern nachmittags um 1/6 Uhr aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache ein Bündelschlag. Infolge des Luftdruckes wurden fast alle Fenster Scheiben zertrümmert und mächtige Stämme schlugen durch die Fensteröffnungen bis über das Dach empor. Zur Zeit des Vorfalles waren in der Chemikalienkammer zwei Bediener beschäftigt, die durch den Brand zu Boden geschleudert wurden. Sie haben leichte Verletzungen erlitten und waren durch einige Minuten betäubt. Die Höhe des angerichteten Schadens ist noch nicht festzustellen.

\* [Todesfall einer Greisin.] Die 79jährige Private Anna Kolbe, Margareten, Mauthausgasse 2A wohnt, öffnete gestern früh um 4 Uhr ein Fenster ihres im ersten Stode gelegenen Zimmers, um frische Luft einzulassen. Die alte Frau dürfte sich zu weit vorgewagt haben, denn sie war plötzlich in den Dachstuhl gestürzt. An den Folgen der erlittenen Verletzungen ist Anna Kolbe nach einigen Stunden gestorben.

\* [Tonristenunfall auf der Rag.] Aus der Freirei wird berichtet: Der 16jährige Moriz S. er aus Wien, welcher am Pfingstmontag am Bismarkt auf der Rag abgeführt und 300 Meter über die Felswände in die Tiefe stürzte, wurde von der Rettungsperpedition ebenfalls in die Fels gebracht und dortselbst vom Gemeinderat Dr. Lettner übernommen. Dr. Lettner wurde eine heftige Gehirnverletzung, einen Schädelbruch und ausgebehnte Rippenfrakturen am Kopf und an der Schläfe. Dr. Lettner verband ihn und überete soeben seine Ueberführung nach Wien ins Spital des Granthaus der Wiener Kaufmannschaft an.

Vergnügnungsanzeiger.

**Birkus Busch-Variete.** Heute Mittwoch nachmittags 1/4 Uhr große Familienfestvorstellung, wo die ersten Kunsttänze mitwirken. Das Busch-Variete ist diese Saison auf der Höhe; erlitten die mäßigen Preise, gute billige Restauration und das brillante Programm vervollständigen den angenehmen Aufenthalt in dem gut ventilierten Busch-Variete.

Theater, Kunst und Literatur.

Im Hofburgtheater gelangt Donnerstag Hermann Sudermanns Schauspiel „Das Glück im Winkel“ zur Aufführung. Es wirken mit die Herren Devrient, Bimmig, Wuratori und Trecker, die Damen Kösch, Mell, Walber, Wölbrandt, Wille und Wolkenwuth. Anfang 1/8 Uhr. Sonntag den 30. d. M. wird das vieraktige Lustspiel „Die Nullingsschwester“ von Ludwig Finckel aufgeführt. Anfang 7 Uhr. Die diesjährige Spielzeit der Wiener Volksoper hat mit dem gestrigen Tage ihr Ende erreicht und bleibt das Theater bis zu Beginn der Winterpielzeit, deren Eröffnung rechtzeitig bekanntgeben wird, geschlossen. Die für die laufende Woche zu den Vorstellungen der Tegenseer gelösten Karten werden in der Direktionskanzlei in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 1 Uhr gegen Niederlegung des Geldes zurückgenommen. Am Carl-Theater wird die Fosse mit Gesang „Man steigt nach“ heute Mittwoch zur 25. Aufführung gebracht.

Der Krieg mit Italien.

Abreise des italienischen Botschafters von Berlin.

**Berlin, 25. Mai.** Der italienische Botschafter Pallati hat nachmittags im Auswärtigen Amt die Fosse verlangt, die ihm auch als bald zugestellt wurden. Botschafter Pallati verläßt abends Berlin.

Deutschland auch ohne formelle Kriegserklärung im Kriegszustand?

**Berlin, 25. Mai.** Wie maßgebendernorts mitgeteilt wird, hindert die Tatsache, daß Italien Deutschland nicht formell den Krieg erklärt hat, nicht, daß Deutschland den Kriegszustand, den Italien gegen Österreich-Ungarn erklärte, auch für sich als erklärt betrachte.

Beschlagnahme österreichisch-ungarischer Dampfer.

**Rugano, 25. Mai.** Corriere della Sera meldet: Sieben österreichisch-ungarische Handelsdampfer, welche seit langem im Hafen von Genoa weilten, wurden beschlagnahmt, ihre Besatzung für gefangen erklärt und auf das Kriegsschiff „Re Umberto“ geschafft. Die Dampfer heißen „Duna“, „Don“, „Almrob“, „Franz Kusner“, „Dona“, „Erzherzog Stephan“ und „Matterovits“.

Lilien.

**Rugano, 25. Mai.** „Messaggero“ will wissen, daß deutsche und türkische Offiziere nach Lilien aufgebrosen seien, um dort einen großen Mastbaum zu entstellen, und daß die österreichisch-ungarische Marineplans, ein Unterseeboot und ein Torpedoschiff nach Lilien zu schicken, um die italienischen Küstenwachschiffe zu vernichten.

**Rugano, 25. Mai.** „Corriere della Sera“ meldet, daß der König werde ins Hauptquartier zum Generalstabschef reisen, um persönlich der Heeresaktion gegen die irredenten Gebiete beizuwohnen.

Die Torpedierung des „Panikleimon“.

**Konstantinopel, 25. Mai.** Ergänzenden Meldungen zufolge hat die Torpedierung des russischen Panzerkreuzers „Panikleimon“ durch ein türkisches Unterseeboot am 22. d. M. im Schwarzen Meere unweit des Einganges in den Bosphorus festgestellt. Die Besatzung, mit der die türkische Marine so glücklich ihre Tätigkeit einleitet, ruft lebhafteste Freude hervor, um so mehr, als es sich kaum jemand mehr einfallen lassen wird, zu behaupten, daß Rußland im Schwarzen Meere die Ueberlegenheit zur See besitzt.

Wasserstand vom 23. Mai.

Elbschiffen (Donau) + 140, Schärping (Don) + 246, Engelhartzell (Donau) + 260, Lina (Donau) + 109, Weis (Traun) - 222, Mauthausen (Donau) + 223, Steyr (Enns) + 98, Stein (Donau) + 128, Wien, Reichsbrücke (Donau) + 110, Wien, Ferdinandsbrücke (Donaukanal) - 16.

Wasserstand vom 24. Mai.

Elbschiffen (Donau) + 132, Schärping (Don) + 243, Engelhartzell (Donau) + 250, Lina (Donau) + 104, Weis (Traun) - 223, Mauthausen (Donau) + 223, Steyr (Enns) + 92, Stein (Donau) + 130, Wien, Reichsbrücke (Donau) - 104, Wien, Ferdinandsbrücke (Donaukanal) - 14.

Wasserstand vom 25. Mai.

Elbschiffen (Donau) + 126 (Abnahme 6), Schärping (Don) + 250 (Zunahme 2), Engelhartzell (Donau) + 244 (Abnahme 4), Lina (Donau) + 96 (Abnahme 8), Weis (Traun) - 230 (Abnahme 2), Mauthausen (Donau) + 220 (Abnahme 3), Steyr (Enns) + 84 (Abnahme 8), Stein (Donau) + 125 (Abnahme 5), Wien, Reichsbrücke (Donau) + 104 (Abnahme -), Wien, Ferdinandsbrücke (Donaukanal) - 5 (Abnahme 1). (+ bedeutet über dem Nullpunkt, - unter dem Nullpunkte des Pegels.) Die Donau ist im Falle des Pegels. - Bronnde für morgen: Wien-Reichsbrücke + 93 Zentimeter.

Geld- u. Handelsverkehr.

Die Kriegsanleihe.

**Witbürger!** Ein neuer Feind überfällt uns! Italien, unser langjähriger Verbündeter, hat uns, entgegen beschworenen Versprechungen, den Krieg erklärt. Gebt ihm die Antwort in der Gestalt der Kriegsanleihe. Cilt zu den Schaltern und zeichnet die Kriegsanleihe. Wer bereits gezeichnet, erhöhe seine Zeichnung! Zeigt unseren Feinden, daß wir keine Kinder unseres Vaterlandes sind, daß wir keine Opfer scheuen und alles aufbieten wollen, daß wir uns in dieser schweren Zeit nur unseren geliebten Kaiser haben, eine eigene Wehr mit Waffen und Willenskraft, an der alles gerichtet muß, was uns drohend entgegentritt. Je mehr ihr gebt, um so reicheren Gewinn wird euch Lohnen, nicht nur die Zinsen der Kriegsanleihe, sondern die Blüte, die Wohlfahrt, die große Zukunft, die unserem Vaterlande nach einem siegreichen Kriege, nach einem ehrenvollen Frieden beschieden sein wird! Daher zeichnet die Kriegsanleihe! Vermehrter Andrang bei der Zeichnung. Unsere Voraussicht, daß der schändliche Vordring Italiens gegen seine Bundesgenossen und die freudhafte Kriegserklärung an die Monarchie alle rechtschen Menschen in Darmsich bringen und den Entschluß, mit allen Kräften einen glänzenden Erfolg herbeizuführen, noch mehr anspornt wird, ist in Erfüllung gegangen. Denn von allen Banken und Sparkassen sowie von den anderen Zeichnungsstellen wird gemeldet und in den Listen der Zeichner vollständig ausgewiesen, daß viele den ursprünglichen Zeichnungsbetrag infolge des schändlichen Verrates Italiens wesentlich erhöht und unzählige neue Scharen von Zeichnern zur Abnahme der Kriegsanleihe bewegen haben.

Large Talle wurde verschont

1 yjy  
LH  
WV  
LW

235